Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

das ir got ie getan het Da antwurt sie Her
här mich gezieret durch die antiffen mit
als vil schinende blumen als ist ir sie gele-
sen habt Durch die ich mir zwhe ainen
zarten smack vf dem homig flussigen hertzen
unsers herre Ames ander mals da die tocht
an irem gebet was da küst sie die fünf wun-
den unsers herren Und sprach fünf pater
noster Und das opfert sie got zu ame er-
füllung alles des das sie dö versumpt het an
schuldigem gebet in irem fuchtum daz sie vö
krankhait mit gebette macht Bechant sach
sie fünf durchsichtig blume Die blüten vf
den fünf wunden unsers herre vf dem
brachain frucht die was als ain zarter balsam
und was wunderlich luter und het öch wun-
derlich kraft Dar nach grüst sie die sel
und sprach O du erwalte mins herre Ich
bit dich das du enpfähet die blume mins
die da geblüt haben vf dem hertzen des
herren für alles daz des ich dir schuldig
bin und zu ain merung dins lobs solt du dich
da mit zieren Und bit dm gemächel für mich
unwirdige Von ainer die ward erlucht vō d

Sich ober ain andre nach dem opfer
das sie verschied in ainer schine de stat
und das sie erlich geklaidet was
mit rösenuarben klaider Und der herr sitzt bi
ir in der form ains zarten jungling Da dücht